

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Bernd Schattner, Stephan Protschka, Peter Felser, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der AfD
– Drucksache 20/726 –**

Entwicklung von Insolvenzverfahren in der Landwirtschaft

Vorbemerkung der Fragesteller

Der größte Strukturbruch in der Landwirtschaft wurde durch die wegbrechenden Märkte zur Zeit der Einheit Deutschlands vollzogen. Damals mussten große Betriebe in Ostdeutschland gleich Insolvenz anmelden bzw. durch massive Arbeiterentlassungen und Einsparungen ihren Betrieb sanieren. Die Wiedereinrichtung landwirtschaftlicher Familienbetriebe konnte diese dramatische Zahl der Arbeitslosigkeit etwas abmildern (<https://www.mdr.de/geschichte/landwirtschaftsanpassung100.html>).

Aber nicht nur Landwirtschaftsbetriebe gehen in die Insolvenz. Auch für Fleischer, Molkereien oder Mühlen besteht diese Gefahr, Kostensteigerungen und Corona-Krise setzten Bauern und Ernährungswirtschaft gleichermaßen zu.

Die staatlichen Hilfemaßnahmen und die zwischenzeitliche Aussetzung der Insolvenzpflicht führen zu einer Verfälschung der ökonomischen Lage auf den Betrieben. Viele Experten erwarten für 2022 eine deutlich stärkere Insolvenzwelle. Nicht nur, weil viele Probleme quasi aufgeschoben wurden. Auch die dramatische Kostenexplosion im Jahr 2021 bringt Landwirte, Molkereien und Mühlen wirtschaftlich in Bedrängnis (<https://www.agrarheute.com/management/finanzen/insolvenz-landwirtschaft-fuer-betriebe-gehen-gerade-pleite-589521>).

1. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Anzahl von Insolvenzanträgen von landwirtschaftlichen Betrieben in Deutschland in den vergangenen 30 Jahren entwickelt (bitte nach Bundesland, Betriebsgröße, Jahr der Insolvenz auflisten)?

In der folgenden Tabelle des Statistischen Bundesamtes ist die Anzahl der Insolvenzanträge in der Bundesrepublik Deutschland für den Bereich der Landwirtschaft in den letzten 30 Jahren dargestellt. Die Verteilung auf die einzelnen Länder wurde statistisch nicht erfasst.

Das Merkmal „Beschäftigte“ als Indikator für die Betriebsgröße wird erst seit dem Jahr 1999 erhoben und ist daher erst ab diesem Jahr in der Tabelle aufgeführt.

Insolvenzanträge in der Landwirtschaft¹⁾

Jahr	Landwirtschaft	Veränderung zum Vorjahr	Beschäftigte
	Anzahl	in %	Anzahl
1991	145	–	x
1992	156	7,6	x
1993	160	2,6	x
1994	196	22,5	x
1995	359	83,2	x
1996	378	5,3	x
1997	460	21,7	x
1998	487	5,9	x
1999	488	0,2	x
2000	435	–10,9	1 395
2001	508	16,8	1 833
2002	533	4,9	2 106
2003	640	20,1	2 149
2004	644	0,6	2 263
2005	585	–9,2	1 212
2006	503	–14,0	972
2007	447	–11,1	1 005
2008 ²⁾	127	–71,6	198
2009	125	–1,6	336
2010	143	14,4	226
2011	124	–13,3	197
2012	108	–12,9	152
2013	103	–4,6	236
2014	114	10,7	244
2015	97	–14,9	361
2016	128	32,0	442
2017	86	–32,8	542
2018	97	12,8	349
2019	107	10,3	215
2020	93	–13,1	287
Jan. bis Nov. 2020	87	–	273
Jan. bis Nov. 2021	79	–9,2	342

¹⁾ Inklusive gewerbliche Jagd.

²⁾ Da in Nordrhein-Westfalen die Insolvenzfälle im Jahr 2007 und Anfang 2008 von den Gerichten nicht periodengerecht gemeldet wurden, ist ein Vergleich mit dem Vorjahreszeitraum hier wenig aussagekräftig.

- Wie war die Betriebsstruktur dieser landwirtschaftlichen Betriebe (bitte nach Pflanzenbau, Milchvieh, Schweinehaltung, Biogas, Obst- und Gemüsebau, Weinbau auflisten)?

Der Bundesregierung liegen keine Angaben zur Betriebsstruktur der betroffenen landwirtschaftlichen Betriebe vor.

3. Wie viele von diesen Landwirtschaftsbetrieben wurden nach Kenntnis der Bundesregierung von außerlandwirtschaftlichen Investoren übernommen?

Die Bundesregierung hat keine Kenntnis von der Anzahl der Übernahmen insolventer Landwirtschaftsbetriebe durch außerlandwirtschaftliche Investoren.

4. Wie entwickelte sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Anzahl der Insolvenzanträge von landwirtschaftliche Produkte verarbeitenden Betrieben (landwirtschaftliche Produkte verarbeitende Industrie) in den vergangenen 30 Jahren in Deutschland (bitte nach Molkereien, Mühlen sowie nach Möglichkeit auch im Bereich Lebensmitteleinzelhandel auflisten)?

In der folgenden Tabelle des Statistischen Bundesamtes ist die Anzahl der Insolvenzanträge der produktverarbeitenden Betriebe ab dem Jahr 1994 dargestellt. Für frühere Jahre liegen keine Daten in der erforderlichen Wirtschaftszweiggliederung vor. Für die Jahre 1999 bis 2002 sind für einige Wirtschaftszweige keine Angaben vorhanden, sodass für diese Wirtschaftszweige keine Anzahl in die Tabelle eingefügt werden konnte.

Insolvenzanträge von landwirtschaftliche Produkte verarbeitenden Betrieben

Jahr	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002
Wirtschaftszweig	Anzahl der Insolvenzanträge								
Schlachten u. Fleischverarbeitung	74	106	148	123	98	x	x	x	x
Obst- u. Gemüseverarbeitung	12	11	14	8	3	x	x	x	x
H. v. pflanzlichen u. tierischen Ölen u. Fetten	0	0	0	0	0	x	x	x	x
Milchverarbeitung	8	6	4	4	7	x	x	x	x
Mahl- u. Schälmaschinen, H. v. Stärke u. Stärkeerzeugnis	2	1	2	1	2	x	x	x	x
H. v. Back- u. Teigwaren	114	124	140	150	161	x	x	x	x
H. v. Futtermitteln	6	7	4	0	4	x	x	x	x
Getränkeherstellung	18	20	20	25	14	x	x	x	x
Tabakverarbeitung	1	0	0	0	0	0	0	0	0
H. v. Textilien	100	97	81	62	79	80	64	92	131
H. v. Bekleidung	159	151	108	130	119	111	89	92	95
H. v. Leder, Lederwaren u. Schuhe	30	23	23	19	20	15	20	21	13
Einzelhandel m. Nahrungsmitteln usw. (in Verkaufsraum)	146	205	220	222	277	228	263	258	343
x = kein Nachweis									

Jahr	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Wirtschaftszweig	Anzahl der Insolvenzanträge								
Schlachten u. Fleischverarbeitung	190	155	171	157	142	148	146	131	126
Obst- u. Gemüseverarbeitung	6	9	10	9	2	4	8	7	10
H. v. pflanzlichen u. tierischen Ölen u. Fetten	3	1	1	1	2	5	1	3	4
Milchverarbeitung	6	6	6	8	4	5	2	5	7
Mahl- u. Schäl­mü­hlen, H. v. Stärke u. Stärkeerzeugnis	3	3	1	1	1	1	1	2	2
H. v. Back- u. Teigwaren	296	256	228	240	191	198	150	189	172
H. v. Futtermitteln	8	4	5	4	4	–	6	2	2
Getränkeherstellung	20	23	16	16	14	22	14	18	22
Tabakverarbeitung	0	0	2	1	1	0	0	1	0
H. v. Textilien	91	67	75	78	55	60	75	69	42
H. v. Bekleidung	90	83	84	49	45	43	50	55	35
H. v. Leder, Lederwaren u. Schuhe	21	19	15	12	13	11	9	8	7
Einzelhandel m. Nahrungsmitteln usw. (in Verkaufsraum)	421	435	410	414	384	327	334	393	365

Jahr	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	Jan. bis Nov. 2021
Wirtschaftszweig	Anzahl der Insolvenzanträge									
Schlachten u. Fleischverarbeitung	120	115	64	58	66	64	53	68	28	53
Obst- u. Gemüseverarbeitung	13	2	4	7	9	2	7	6	2	3
H. v. pflanzlichen u. tierischen Ölen u. Fetten	1	0	2	1	4	1	1	3	3	1
Milchverarbeitung	1	8	6	4	3	4	4	3	1	3
Mahl- u. Schäl­mü­hlen, H. v. Stärke u. Stärkeerzeugnis	2	3	2	1	2	0	2	0	2	0
H. v. Back- u. Teigwaren	171	173	134	129	108	108	112	124	92	50
H. v. Futtermitteln	3	3	2	4	2	5	5	3	9	1
Getränkeherstellung	14	16	13	13	11	10	11	15	17	6
Tabakverarbeitung	0	0	0	0	1	0	1	0	1	1
H. v. Textilien	55	44	32	36	22	34	32	33	36	21
H. v. Bekleidung	32	43	26	33	27	22	28	37	30	17
H. v. Leder, Lederwaren u. Schuhe	9	6	3	6	3	15	9	6	11	11
Einzelhandel m. Nahrungsmitteln usw. (in Verkaufsraum)	346	275	263	257	256	186	207	220	159	121